

## *CDU-Fraktion*

im Rat der Stadt Bad Oeynhausen  
- Der Fraktionsvorsitzende -

### Haushaltsrede 2008

Herr Bürgermeister,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

am 12. Dezember 2007 brachten Sie, Herr Kindler, den Haushaltsplan-Entwurf 2008 in den Rat ein, mit den Worten „Es geht uns noch lange nicht gut, aber immerhin schon etwas besser“. Besser ist, dass Sie den Haushaltsplan-Entwurf wesentlich früher als im Vorjahr eingebracht haben, da gebe ich Ihnen recht. Aber ist dieser Plan auch gut?

Der Haushaltsplan im NKF ist die für die Verwaltung unserer Stadt maßgebende produktorientierte Zusammenstellung der im Haushaltsjahr zu erbringenden Leistungen und der hierfür veranschlagten Erträge und Aufwendungen im Ergebnisplan sowie der Einzahlungen und Auszahlungen im Finanzplan.

Zu einer sachgerechten Beurteilung des Haushaltsplans bedarf es einer Vielzahl von Aufstellungen und Verzeichnissen, die uns nicht vorliegen, vor allem aber bedarf es der Vorlage der Eröffnungsbilanz und der Schlussbilanz nebst Ergebnisrechnung, Anhang und Lagebericht des Vorjahres. Erst auf der Grundlage dieses Zahlenmaterials lässt sich ein Haushaltsplan tatsächlich materiell beurteilen. Ohne diese Basisdaten, die uns ebenfalls nicht vorliegen, befinden wir uns hinsichtlich seiner Aussagekraft in einer sehr großen Flughöhe.

Im Klartext heißt das, ob die vom Kämmerer ermittelten strukturellen Defizite in 2007 in Höhe von 8,6 Mio. €, in 2008 von rd. 5,0 Mio. €, in 2009 von 3,3 Mio. €, in 2010 von 1,3 Mio. € und der für 2011 geplante Haushaltsausgleich zutreffen, ist höchst fragwürdig. Mindestens genau so fragwürdig sind folglich auch die angenommene Höhe und der Verzehr der Ausgleichsrücklage, die zum Haushaltsausgleich in

Anspruch genommen wird. Sie merken schon, dass dieser Terminus wenig geeignet ist, uns Auskunft darüber zu geben, ob Bürgermeister und Kämmerer uns einen guten Haushaltsplan-Entwurf vorgelegt haben.

Wann ist ein Haushaltsplan einer Kommune denn nun gut. Er ist gut, wenn die Ausgaben durch die Einnahmen gedeckt werden. Bekommen Sie, Herr Bürgermeister nicht hin. Zugegeben, Steuer- und Abgabenerhöhungen sind mit der CDU nicht zu machen. Aber eine Attraktivitätssteigerung unserer Stadt und eine aktive Wirtschaftsförderung generieren Einnahmen.

Ein Haushaltsplan ist aber erst dann wirklich gut, wenn die im Plan berücksichtigten zu erbringenden Leistungen für die Bürger und die Zukunft der Stadt gut sind, und das sind sie nicht. Um das an dieser Stelle aber auch ganz klar zu sagen: Haushaltskonsolidierung und Stadtentwicklung dürfen sich nach Überzeugung der CDU-Fraktion nicht ausschließen. Wir brauchen zwar auch künftig eine Kultur des Verzichtens, da wiederhole ich meine Aussage des vergangenen Jahres ausdrücklich. Aber das heißt allerdings nicht, dass nichts mehr geht, auch da wiederhole ich meine Aussage des letzten Jahres.

Und hier setzt nun die Kritik der CDU-Fraktion an Ihrem Haushaltsplan-Entwurf 2008 ganz deutlich an, Herr Bürgermeister. Ihm fehlt wie in den Vorjahren die Linie – er lässt keinerlei strategische Ausrichtung für unsere Stadt erkennen.

Investitionen werden geschoben, verschoben, geteilt, eingestellt und trotzdem nicht verwirklicht. Ihrem Haushalt fehlt es an Wahrheit und an Klarheit, zwei ganz wesentlichen Haushaltsgrundsätzen. Das werden wir nicht mehr zulassen. Wir werden es auch nicht mehr hinnehmen, dass Sie städtische Baumaßnahmen wie den Umbau der Aula im Schulzentrum Süd für Ihren persönlichen Wahlkampf nutzen, indem Sie die Fertigstellung der Maßnahme ohne tatsächliche Gründe in das Jahr 2009 verschieben.

Den Bürgern muss hier klar gesagt werden, dass durch das Verschieben der Maßnahme infolge von Kostensteigerungen Mehrkosten in Höhe von rd. 100.000,00 € entstehen.

Diese Mehrkosten zu Lasten der Stadtkasse entstehen ausschließlich durch Ihren privaten Wahlkampf.

In diesem Kontext sind wir auch gleich beim nächsten Thema, der sogenannten „Neuen Mitte“. Sie lehnen sich hier sehr weit aus dem Fenster und halten dabei auch gleich wieder die Stadtkasse unter dem Arm. Die von allen Fraktionen gemeinsam gefassten Beschlüsse zu dieser Thematik sind mir zwar gegenwärtig, die Haushaltsansätze auch. Nur die tatsächlichen Entwicklungen in dieser Angelegenheit lassen schon sehr starke Schwankungen zwischen Vision oder Wirklichkeit und Chance für die Stadt oder Provinzposse aufkommen.

Wir bleiben in dieser sehr wichtigen Angelegenheit auch an Bord, was den weiteren Prozess angeht, haben aber aufgrund sich widersprechender Auskünfte derzeit ein Problem mit dem Landeanflug auf anderer Leute Eigentum. Gleichwohl bin ich sehr gespannt, was Sie unternehmen, um eine objektive Wirtschaftlichkeitsanalyse zur „Neuen Mitte“ mit Ihren Aussagen in einer Lokalzeitung unserer Stadt in Deckung zu bringen.

Wenn wir nun schon bei Ihrem Pressegespräch sind bedarf es im Hinblick auf die Verschuldung unserer Stadt dringend einer Richtigstellung Ihrer Aussage. Wir haben als Ergebnis einer Arbeitsgruppe aus allen vier Fraktionen gemeinsam mit der Führung der Stadtverwaltung die Schulden von 96,8 Mio. € auf 89,6 Mio. € zurückgeführt. Das entspricht einer Reduzierung von 7,2 Mio. € und nicht von 10 Mio. €, da die Anfangsverschuldung 3,2 Mio. € niedriger lag, als Sie es öffentlich sagten. Sie sollten hier schon beim Wahrheitsgehalt der Zahlen bleiben.

Damit leite ich nun über zu Themen wie Ehrlichkeit und Verlässlichkeit politischer Willensäußerungen.

Ich weiß, dass alle Fraktionen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung Ehrlichkeit an den Tag legen. Dass dies im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Haushaltes 2007 leider nicht so war, mussten sowohl die Ratsfraktionen als auch die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt erfahren. Hier gestatte ich mir den Hinweis auf den Kurhausvorplatz und die Straßenbeleuchtung. Dass wir nun aber bei den Entscheidungen zur Gestaltung des Kurhausvorplatzes auf einem sehr guten Weg sind, begrüße ich außerordentlich.

Lassen Sie uns aber nun gemeinsam nach vorne schauen und der Stadt Bestes suchen. Seitens der CDU-Fraktion gibt es zum Haushaltsplan-Entwurf 2008 eine mehr als maßvolle Veränderungsliste, die jedoch die Umsetzung sehr wichtiger Maßnahmen zum Inhalt hat.

Den wesentlichen Maßnahmen liegen CDU-Fraktionsanträge zugrunde, auf deren Umsetzung wir bei Aufnahme in den Haushalt mit Nachdruck bestehen. Ich sage das nicht ohne Grund. Denn unsere Anträge wurden doch immer wieder gern zurückgestellt. Wir erwarten da besonders von Ihnen, Herr Bürgermeister, die gebotene Neutralität, die wir in der Vergangenheit mehrfach vermissen.

Konkret fordern wir im Haushalt die erforderlichen Mittel bereitzustellen für den Ausbau des Weserradweges im Abschnitt zwischen der „Werre-Kuss-Brücke“ und dem „Grillplatz Dehme“ zur Beseitigung des gefährlichen Engpasses im Bereich des Großen Weserbogens in Höhe von 120.000,00 € als ersten Bauabschnitt auf Bad Oeynhausener Gebiet, sowie die mehr als dringende Durchführung der Baumaßnahme „Parkplatz am Freibad Lohe“ mit Mitteln in Höhe von 55.000,00 €.

Weiterhin fordern wir aufgrund der mit großer Mehrheit im Rat beschlossenen Fortführung der Planungen zu Errichtung eines Kombibades die Einstellung weiterer Planungsmittel in Höhe von 25.000,00 € sowie die Umsetzung der Fuß- und Radwegeergänzung in Oberbecksen, für die bereits die erforderlichen Mittel im Entwurf des Haushaltsplans enthalten sind.

Ergänzend erkläre ich, dass sich die CDU-Fraktion mit Nachdruck dem FDP-Antrag zur Instandsetzung des Plattenberger Weges im Ortsteil Dehme anschließt. Diese Straße ist im Rahmen des Straßenneubau-Programms der Stadt umgehend fachgerecht mittels Spundwand auszubauen. Die Mittel sind nach den Ermittlungen der Verwaltung in der erforderlichen Höhe in den Haushalt einzustellen, wir gehen hier von 100 bis 130 TEURO aus.

Mit den geforderten Investitionsmaßnahmen bringt die CDU-Fraktion in aller Deutlichkeit zum Ausdruck, dass es nicht reicht, bei den heimischen Wirtschaftsunternehmen auf steigende Steuereinnahmen zu hoffen, sich aber als öffentlicher Auftraggeber seiner Verpflichtung vollständig zu entziehen.

Nachdrücklich fordere ich im Namen der CDU-Fraktion die Verwaltung abschließend auf, nunmehr endlich die Planungen für den Kreisverkehrsplatz Werster Straße/Ringstraße voran zu bringen. Aufgrund der extremen Belastung an diesem Knotenpunkt kommt der Maßnahme eine besonders hohe Priorität zu.

Als Fazit stellt meine Fraktion fest, Herr Bürgermeister, dass Ihr Haushaltsplan-Entwurf keine erfolgreiche Wirtschaftspolitik und zielgerichtete Stadtentwicklung erkennen lässt, allenfalls für die Zukunft in Aussicht stellt.

Die vom Haushaltskonsolidierungsausschuss erarbeiteten und umgesetzten Maßnahmen zeigen jedoch deutlich ihre Wirkung, was sich in dem gesunkenen Schuldenstand unserer Stadt widerspiegelt. Wir versprechen uns von der Fortsetzung dieser Arbeiten weitere positive Signale für den Haushalt.

Eine ganz wesentliche Entlastung hat der städtische Haushalt natürlich auch durch die Verlagerung kommunaler Aufgaben in die Stadtwerke AöR erfahren, das darf hier nicht unerwähnt bleiben. Dass in diesem Zusammenhang noch nicht alles immer rund läuft, ist kein Geheimnis. Die CDU-Fraktion ist aber nach wie vor davon

überzeugt, mit ihrer Gründungsoffensive den Schritt in die richtige Richtung eingeleitet zu haben.

Dem vorgelegten Haushaltsentwurf 2008 werden wir nach gründlicher Beratung und Abwägung sowie unter der Voraussetzung der vollständigen Einbeziehung der CDU-Veränderungsliste unsere Zustimmung erteilen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Bad Oeynhausen, 20. Februar 2008